

Sehr geehrter Herr Petschko,

der Stadtrat der Stadt Dingolfing hat in seiner Sitzung vom 10.02.2022 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in

## **Bronze**

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Als Sie, Herr Petschko, 1979 in den Dienst dieser Stadt traten, hatte Dingolfing noch 10.000 Einwohner, war noch weit weg vom heutigen Oberzentrum und ich war gerade einmal zwei Jahre alt. Die Stadt hat sich gewandelt und Sie haben als langjähriger Leiter des Ordnungsamtes diesen Wandel maßgeblich mitgeprägt.

Über 40 Jahre standen Sie dem Ordnungsamt vor und mit der Stadt sind auch Ihre Aufgaben gewachsen. Sie haben es selbst einmal gesagt: Die Stadtverwaltung ist zu einer Art Service-Zentrum für die Bürger geworden. Und gerade Sie als langjähriger Amtseiter hatten damit alle Hände voll zu tun.

Das Ordnungsamt samt Bürgerbüro ist quasi die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Bevölkerung - mit einer Fülle an Aufgaben und Tücken. Hier ist man zuständig für das Gewerbe- und Meldewesen. Eine Fülle von Anträgen werden hier bearbeitet und unzählige Urkunden ausgestellt und das ein oder andere Mal auch Sprachbarrieren überwunden.

Von der Geburt- bis zur Sterbeurkunde, von Festen und Friedhöfen, von Trauungen und Trauernden – das alles obliegt dem Ordnungsamt. Man kann sagen: Das ganze Spektrum des menschlichen Lebens – und darüber hinaus – ist Aufgabe dieser Abteilung. Auch die Organisation und die Abwicklung aller Wahlen läuft über das Ordnungsamt.

Auch wenn die Erfassung aller Daten im Laufe Ihrer Amtszeit durch moderne EDV-Systeme erleichtert wurde, muss man hier erst einmal den Überblick behalten.

Um ein solches Amt zu leiten, braucht es viel Gespür und Einfühlungsvermögen, aber auch das nötige Rückgrat, Gesetze um- und durchzusetzen.

Und ich würde sagen, all das hat Sie, lieber Herr Petschko, ausgezeichnet. Noch immer schwärmen Mitarbeiter wie Bürger von Ihrer ausgeglichenen, ruhigen und liebenswerten Art. Sie hatten immer ein offenes Ohr für alle Anliegen. Gleichzeitig konnten sie die Stadt mit Autorität nach außen vertreten.

Als Standesbeamter trauten Sie unzählige Brautpaare in unserer schönen Herzogsburg. Was all die Paare aus Ihren Worten gemacht haben, weiß zwar niemand, aber anscheinend müssen es oft die richtigen Worte gewesen sein. Nicht umsonst durften Sie in manchen Familien zwei Generationen trauen und am Ende sogar noch Geburtsurkunden für die Enkel mancher früheren Eheleute ausstellen.

Ihre Bürgernähe spiegelt sich auch in Ihrer Begeisterung für unsere Märkte wider. Für Veranstaltungen also, wo Menschen zusammenkommen, sich treffen und unterhalten. Der Mitfefastenmarkt lag Ihnen am Herzen, bedauerlicherweise musste dieser in Ihrem letzten Amtsjahr wegen Corona ausfallen. Unseren Wochenmarkt haben Sie zu dem gemacht, was er heute ist. Dass die Dingolfinger sich nun zweimal die Woche am Marienplatz auf einen Ratsch treffen können, bei einer guten Bratwurst oder Fischsemmel und dabei noch den Wocheneinkauf tätigen können, das haben sie Ihnen zu verdanken.

Wie gesagt, ein großes Aufgabenspektrum bringt eine große Verantwortung mit sich – und es kostet viel Zeit, die vielleicht manchmal auf der Strecke blieb. Sie haben das Ordnungsamt vor zwei Jahren in die guten Hände von Frau Forster übergeben und ich hoffe, nun bleibt genug Zeit für die vielen Dinge, die Sie sich vorgenommen haben.

Denn Sie haben auch im Ruhestand noch einige Projekte: Allen voran Ihre fundierte und interessante Heimatforschung, für die Sie der Landkreis bereits zweimal mit dem Kulturpreis ausgezeichnet hat. Dazu sind Sie Mitglied im

Pfarrgemeinderat Pilsting und leidenschaftlicher Hobby-Fotograf... Und dann wäre da ja auch noch Ihr neuer Hund, der seinen täglichen Auslauf fordert.

Herr Petschko, Ich wünsche Ihnen, dass Sie alle Aufgaben und Projekte, die Sie sich vorgenommen haben, genauso ruhig und sorgfältig abarbeiten können, wie Sie ihre Aufgaben in unserer Stadtverwaltung gemeistert haben.

Der Stadtrat hat all Ihre Verdienste zum Anlass genommen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.

Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen die Bürgermedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen.